

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Freitag, 22. Januar 2010

Der Ausbau der Randsiedlung in Nünchritz wird jetzt geplant

Kommen die Fördermittel wie geplant, könnte die Straße noch 2010 ausgebaut werden.

Die kleine Straße Randsiedlung in Nünchritz könnte noch in diesem Jahr ausgebaut werden. Der Nünchritzer Gemeinderat vergab in seiner jüngsten Sitzung zumindest schon einmal die Planungsleistungen an das Dresdner Büro Ipro. Die Kosten liegen bei etwa 30000Euro.

Bereits 2006 und 2007 hatte sich das Ingenieurbüro mit der Randsiedlung und der benachbarten Gartenstraße beschäftigt, denn beide Straßen sollten nacheinander gebaut werden, erklärte Bauamtsleiter Uwe Riedel. Doch die Finanzen ließen das damals nicht zu, nach der Gartenstraße war Schluss. Jetzt veranschlagt die Gemeindeverwaltung für den Ausbau der Randsiedlung insgesamt etwa 267000Euro. Damit sollen nicht nur Planung und Straßenbau, sondern auch die Erneuerung der Laternen finanziert werden. „Der Zustand der Straßenbeleuchtung ist dort katastrophal“, so Uwe Riedel.

Das Projekt soll zu 75Prozent aus dem EU-Topf Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) gefördert werden. Dem muss in diesen Tagen allerdings noch der Koordinierungskreis des Leadergebietes Elbe-Röder-Dreieck zustimmen, bevor der Antrag im Landratsamt bearbeitet werden kann. Die Verwaltung zeigte sich aber bereits optimistisch, die Förderung zu erhalten. Die Sperre über die Finanzmittel, die im Haushalt bis zur Bewilligung der Fördermittel verankert ist, hob der Gemeinderat deshalb zunächst für die Planungskosten auf. (SZ/ab)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2367945>
